

Stadt Chemnitz · Dezernat 5 · 09106 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Petra Zais

Dienstgebäude Markt 1
09111 Chemnitz

Datum 19. Januar 2013
Unser Zeichen 50.0/ut
Durchwahl 0371 488-5000
Auskunft erteilt Frau Utech
Zimmer 210, Sozialamt
Ihr Zeichen RA-044/2013
Ihr Schreiben vom 28. Januar 2013
E-Mail

**Stadtratsanfrage Nr. RA-044/2013 – Entwicklung der Finanzierung der Wohnungslo-
senhilfe**

Sehr geehrte Frau Zais,

Ihre Anfrage vom 28. Januar 2013 beantworte ich wie folgt:

- 1. Wie entwickelten sich die kommunalen Ausgaben für die Wohnungslosenhilfe im Zeitraum von 2006 bis 2012? Ich bitte um jährliche Darstellung der Ausgaben nach kommunal/Freie Träger, Personalkosten und Sachkosten. Bezogen auf die Sachkosten bitte ich um die Darstellung von Mietzuschüssen, sofern solche finanziert werden.**

Ausgaben Gesamt:

* Tabelle siehe nächste Seite

Träger	Angebot	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
		in Euro						
Stadtmission Chemnitz e. V./ Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V.	Beratungsstelle für Wohnungs- lose und von Wohnungslosig- keit bedrohte Personen mit	72.437,00	70.321,00	74.944,00	75.019,00	71.570,00	je BS Träger 35.785,00	je BS Träger 32.000,00
	Bahnhofsmision	44.527,00	45.955,00	45.342,00	46.079,00	45.732,00	41.080,00	34.720,00
Stadtmission Chemnitz e. V.	Tagestreff „Haltestelle“ mit Streetwork	228.197,00	231.365,00	231.830,00	233.275,00	231.678,00	231.677,00	200.000,00
Arbeiterwohlfahrt Kreisver- band Chemnitz und Umge- bung e. V.	Beratungsstelle für Inhaftierte, Haftentlassene und deren An- gehörige	94.289,00	82.556,00	93.709,00	86.430,00	85.805,00	60.064,00	55.000,00
Selbsthilfe 91 e. V. ¹	Wohnprojekt für Wohnungslose Heinrich-Schütz-Straße 84	328.460,64	311.309,00	246.492,27	251.402,13	247.129,03	231802,35	288.870,00

Ausgaben Sachkosten (Mietzuschuss):

Diese können tatsächlich angegeben werden, da die Mietzuschüsse in der tatsächlich beantragten Höhe geplant werden.

Träger	Angebot	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
		in Euro						
Stadtmission Chemnitz e. V./ Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V.	Beratungsstelle für Wohnungs- lose und von Wohnungslosig- keit bedrohte Personen mit	5.469,00	4.884,00	4.776,00	4.884,00	5.340,00	5.469,00	k. A.
	Bahnhofsmision	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Stadtmission Chemnitz e. V.	Tagestreff „Haltestelle“ mit Streetwork	14.544,00	14.544,00	15.142,00	14.545,00	13.200,00	14.544,00	13.756,00
Arbeiterwohlfahrt Kreisver- band Chemnitz und Umge- bung e. V.	Beratungsstelle für Inhaftierte, Haftentlassene und deren An- gehörige	3.954,00	3.954,00	3.954,00	3.953,64	3.954,00	3.954,00	3.954,00
Selbsthilfe 91 e. V. ²	Wohnprojekt für Wohnungslose Heinrich-Schütz-Straße 84	60.007,94	61.930,56	35.369,18	34.987,86	35.700,08	36.885,52	36.539,04

¹ Vergütung einer Betreiberleistung lt. Vertrag vom 22. September 2003;
Vergütung in Abhängigkeit von Auslastung und Erstattung durch den KSV

² bis Ende 2007 erfolgten Mietzahlungen für zwei Objekte (Heinrich-Schütz-Str. 84 und Zeißigwaldstr. 73/75)

Ausgaben Personalkosten:

Eine Darstellung der Personalkosten kann nicht aufgezeigt werden. Die Freien Träger erhalten durch das Sozialamt eine Zuwendung auf der Grundlage der Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Förderung der freien Jugendhilfe, sozialer und sozialmedizinischer Dienste.

Diese Zuwendung wird, unter Berücksichtigung des Zuwendungsantrages, der Abrechnung des Vorjahres und der zur Verfügung stehenden Mittel des Haushaltes vorab geplant und in der Fördervereinbarung schriftlich festgehalten.

Diese Zuwendung muss der Träger eigenverantwortlich planen und einsetzen, um die - gemäß der Leistungsvereinbarung - vereinbarten Leistungsinhalte mit dem vereinbarten Personaleinsatz im laufenden Jahr zu erreichen. Zur Erfüllung dieser Aufgaben kann jeder Träger zudem Eigenmittel oder Drittmittel einsetzen.

Die Höhe der Personalkosten richtet sich demzufolge trägerspezifisch immer nach dem jeweiligen Tarif des Freien Trägers.

Es wäre an dieser Stelle lediglich möglich, die vom Träger abgerechneten Personalkosten nach einem Haushaltsjahr anzugeben. Diese würden aber keinen tatsächlichen Vergleich zur ausgezahlten Gesamtzuwendung abbilden.

2. Wie entwickelten sich in diesem Zeitraum die Personalkosten/Fachkraft bei den in der Wohnungslosenhilfe tätigen Freien Trägern im Vergleich zu kommunal angestellten Fachkräften, die im gleichen Arbeitsfeld tätig sind?

Für die Entwicklung der Personalkosten/Fachkraft bei den Freien Trägern in der Wohnungslosenhilfe ist nachstehend die Entwicklung exemplarisch an einer Fachkraft Sozialarbeiter dargestellt. Hierfür wurde bei den nachstehend genannten Trägern Fachkräfte ausgewählt, die keine Leitungstätigkeit innehaben.

Tarife der Träger

Stadtmission Chemnitz e. V. → nach Tarif AVR

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V. → nach Tarif BMT AWO in Verbindung mit dem ÜbTV und Sächs. TV in Nachw.

* Tabelle siehe nächste Seite

Träger	Angebot	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
		in Euro						
Stadtmission Chemnitz e. V./ Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V.	Beratungsstelle für Wohnungs- lose und von Wohnungslosig- keit bedrohte Personen mit	k. A.	3.588,40	3.735,35	Caritas 4.755,58 Stadtmission 3.531,15	k. A.	k. A.	k. A.
	Bahnhofsmision	k. A.	3.065,57	3.092,10	2.790,48	2.595,81	2.595,81	k. A.
Stadtmission Chemnitz e. V.	Tagestreff „Haltestelle“ mit Streetwork	k. A.	3.234,43	3.495,78	3.666,08	3.655,71	3.674,97	k. A.
Arbeiterwohlfahrt Kreisver- band Chemnitz und Umge- bung e. V.	Beratungsstelle für Inhaftierte, Haftentlassene und deren An- gehörige	k. A.	3.079,00	3.134,66	3.323,44	3.479,29	3.549,04	k. A.
Selbsthilfe 91 e. V.	Wohnprojekt für Wohnungslose Heinrich-Schütz-Straße 84	2.856,33	2.841,84	2.841,84	2.841,84	2.841,84	2.841,84	2.835,54

Für die Entwicklung der Personalkosten/Fachkraft bei den kommunal angestellten Fachkräften ist nachstehend die Entwicklung der Tabellenwerte EG 9 bzw. S 11 (jeweils Stufe 3) von 2006 - 2012 beigefügt. Ursächlich dafür sind jeweils die Tarifanpassungen.

Träger	Angebot	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012 (01.03.2012)
		in Euro						
Stadt Chemnitz	Sozialarbeiter Tabellenwert (Stufe 3/Monat)	2.302,00	2.338,00	2.410,00	2.607,28	2.762,76	2.779,34	2.891,00

3. Wie sind ggf. Unterschiede in den geförderten Personalkosten/Fachkraft zu begründen?

Unterschiede in den geförderten Personalkosten begründen sich durch die verschiedenen Tarifverträge der Träger und der kommunalen Einrichtung.

4. Wie entwickelte sich im genannten Zeitraum die Inanspruchnahme der durch die Stadt geförderten Einrichtungen/Projekte der Wohnungslosenhilfe?

Träger	Angebot	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
		Nutzer pro Jahr						
Stadtmission Chemnitz e. V./ Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V.	Beratungsstelle für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen mit	206	238	248	233	282	237	k. A.
	Bahnhofsmision	k. A.	k. A.	k. A.	813	706	814	873
Stadtmission Chemnitz e. V.	Tagestreff „Haltestelle“ mit Streetwork	248	244	231	253	116	111	131
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V.	Beratungsstelle für Inhaftierte, Haftentlassene und deren Angehörige	535	606	665	638	609	625	k. A.
Selbsthilfe 91 e. V.	Wohnprojekt für Wohnungslose Heinrich-Schütz-Straße 84	Durchschnittliche Anzahl der Nutzer						
		17	19	19	20	20	13	14

5. Wie hat sich die neue Struktur im Wohnprojekt 1 bewährt? Welche Probleme sind aufgetreten?

Mit dem 1. Juli 2011 wurden drei Angebote der Wohnungslosenhilfe, das Nachtquartier, das Clearing und das ambulant betreute Wohnen, in der Heinrich-Schütz-Straße 84 vereint.

Aus Sicht der Verwaltung hat sich diese Strukturänderung durchaus bewährt. Deutlich zeigen sich Synergieeffekte, durch die effektiver und bedarfsgerechter auf den Eintritt in die Wohnungslosigkeit, die notwendige Betreuung und die Wiedereingliederung in eigenen Wohnraum oder andere Betreuungs- und Wohnformen reagiert werden kann.

Durch regelmäßige und auch kurzfristige Fachgesprächen zwischen kommunalen Mitarbeitern und Mitarbeitern des freien Trägers kann zeitnaher und zielgenauer auf die Hilfe- und Unterstützungsbedarfe der Klientel eingegangen werden.

Probleme ergeben sich im Einzelfall aus der räumlichen Nähe von Nachtquartier und Clearing. Das Nachtquartier kann für Personen, die einen Clearingprozess aufnehmen möchten und nicht aus dem Nachtquartier kommen, eine „abschreckende“ Wirkung haben.

Ferner kann es für die Klientel an einem Anreiz fehlen, nach einer Clearingphase das Angebot des ambulant betreuten Wohnens anzunehmen, wenn sich die Wohnsituation für den Betroffenen durch den Wechsel in die andere Betreuungsform nicht verbessert.

Mit freundlichen Grüßen

Philipp Rochold
Bürgermeister